

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 5.

Donnerstag, den 14. März

1901.

Das Verfahren bei Besetzung der Pfarreien betreffend.

Nr. 2643. An den Hochwürdigen Klerus der Erzdiözese.

Seit einiger Zeit werden, wenn Besetzungen von Pfarreien in Frage stehen, ungewöhnlich oft und heftig durch Petitionen und Abordnungen Wünsche der Gemeinden geäußert zu Gunsten der gerade anwesenden Pfarrverweser. Es liegt auf der Hand, welche bedenklichen Mißstände aus diesem Vorgehen sich ergeben. Abgesehen davon, daß den bei den Pründenverleihungen beteiligten Instanzen die gebührende Berücksichtigung der vielfach konkurrierenden örtlichen und persönlichen Verhältnisse erschwert wird, so werden auch die Interessen der Geistlichen durch solches Vorgehen geschädigt.

Es geht nicht an, ältere und verdientere Bewerber abzuweisen, weil ein jüngerer Pfarrverweser es verstanden hat, sich Sympathien zu erwerben. Und wie bedenklich wird erst dem neu eintretenden Pfarrer das Amt erschwert, wenn — wie es in der Regel der Fall ist — die Wünsche der Gemeinden keine Berücksichtigung finden können.

Wir veranlassen deshalb die Hochwürdigen Herrn Pfarrverweser, allen Agitationen zu Gunsten ihrer Person entgegenzutreten, und wir werden Schritte der Gemeinden, welche als direkt oder indirekt von dem Pfarrverweser beeinflusst sich darstellen, als entscheidenden Grund ansehen, denselben nicht zu berücksichtigen.

Freiburg, den 7. März 1901.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Anzeige und Genehmigung kirchlicher Stiftungen betreffend.

Nr. 2599. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Ziffer VI unserer Verordnung vom 10. Januar d. J. in obigem Betreff (Anzeigebblatt Nr. 2) alle Vorlagen der Hochwürdigen Pfarrämter und Katholischen Stiftungsräthe behufs Erwirkung höherer Genehmigung in Stiftungssachen, insbesondere auch in den Fällen Ziffer IV der Verordnung, an den Katholischen Oberstiftungsrath zu richten sind.

Freiburg, den 7. März 1901.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

Pastoralkonferenzsaufsätze betreffend.

Nr. 1821. Für die diesjährigen Konferenzsaufsätze bestimmen wir folgende drei Themata:

1. Begründung der Gewissenspflicht der Pfarrer und Pfarrverweser bezüglich der Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens und Darlegung der einzelnen Pflichtenhandlungen im Anschluß an die in der Erzdiözese geltenden Vorschriften.
2. Was ergiebt sich für den Priester aus dem Gelöbniß bei der Ordination: Promittis mihi et successoribus meis reverentiam et obedientiam? Promitto.
3. Einfluß der Tagespresse (politischen, belletristischen und religiösen) auf das Volk und die daraus sich ergebenden Pflichten des Seelsorgsgeistlichen.

Die Aufsätze seien nicht halbbrüchig, aber mit breitem Rand deutlich geschrieben und die Bogen zusammengeheftet. Jeder Aufsatz trage als Kopf in kräftiger Schrift den Vermerk: Dekanat N. zu N. Links oben auf dem Rande seien Vor- und Zuname, Stellung, Ort und Priesterjahre des Verfassers angegeben.

Die Aufsätze sind zeitig an das Dekanat einzureichen, damit die Vorzensur vor der Konferenz stattfinden kann.

Freiburg, den 9. Februar 1901.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Homiletische Fortbildung des jüngeren Klerus betreffend.

Nr. 1822. Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Erzbischöflichen Kapitelsvikariats vom 22. März 1872 Nr. 2599 bestimmen wir als Predigtthemata auf das Jahr 1901

a) für den Juni-termin:

1. eine Predigt auf Mariä Verkündigung unter Benützung des Gebetes „Gegrüßt seist du Maria“;
2. eine Homilie auf das Evangelium des 4. Fastensonntags unter Rücksichtnahme auf die Osterkommunion;

b) für den Dezembertermin:

1. eine Homilie über das Evangelium des 7. Sonntags nach Pfingsten, in welcher die Lehre von der Gnade zur Sprache kommt;
2. eine Predigt auf das Fest Allerheiligen über den Text: „Euer Lohn wird groß sein im Himmel.“ Die Predigt habe nur zwei Teile.

Besondere Bemerkungen sind im Erzbischöflichen Anzeigebblatt vom 7. April 1897 Nr. 6 nachzulesen und strenge einzuhalten.

Freiburg, den 13. Februar 1901.

### Erzbischöfliches Ordinariat.

#### Die Vertheilung der Ertragsüberschüsse der Katholischen Pfarrpfündekasse für 1900 betreffend.

Nr. 6594. Wir bringen den Betheiligten hiermit zur Kenntniß, daß der Antheil der der Katholischen Pfarrpfündekasse dahier zur Verwaltung überwiesenen Zehnt- und Kompetenzablösungskapitalien an dem 1900er Ertragsüberschuß der genannten Kasse

— vier Pfennig —

von der vollen Mark des im Jahr 1900 konstatierten Zinnes zu 4% bzw. 4,3% aus fraglichen Kapitalien beträgt und mit dem auf 23. April l. J. fälligen Zins zur Auszahlung gelangen wird.

Die Antheile der erledigten Pfünden sind — soweit thunlich — noch in den 1900er, andernfalls in den 1901er Interkalarrechnungen unter Rech.-Abth. I „Einnahmen für's verfloßene Jahr“ zu verrechnen.

Karlsruhe, den 28. Februar 1901.

### Katholischer Oberstiftungsrath.

Feger.

Lamp.

## Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

### I.

- Kenzingen**, Dekanats Freiburg, mit einem Einkommen von 2291 *M.* außer 312 *M.* 81 *S.* Gebühren für Abhaltung von 267 gestifteten Fahrtagen, worunter ein Fahrtag mit 1 *M.* Gebühr auf der Pfründe selbst ruht, und außer 480 *M.* von der Gemeindefasse Kenzingen für Erteilung des Religionsunterrichts an der Realschule. Auf der Pfründe ruht die Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren.
- Leutershausen**, Dekanats Weinheim, mit einem Einkommen von 1527 *M.* außer 80 *M.* 61 *S.* Gebühren für Abhaltung von 56 gestifteten Fahrtagen.
- Mahlspüren im Thal**, Dekanats Stockach, mit einem Einkommen von 2272 *M.* außer 27 *M.* 04 *S.* Gebühren für 28 gestiftete Fahrtage und außer 22 *M.* 34 *S.* für besondere kirchliche Berrichtungen. Der künftige Pfründnießer hat zur Verzinsung und Tilgung einer bei der Katholischen Pfarrpfründekasse Karlsruhe stehenden zu 4½% verzinsslichen restlichen Provisoriumsschuld von 155 *M.* 84 *S.* eine jährliche Abgabe von 70 *M.* zu leisten. Ferner hat der Pfarrer von Mahlspüren in Seelfingen bis zur Errichtung einer Pfarrei eigenen Gottesdienst an diesem Orte abzuhalten gegen eine Vergütung von jährlich 650 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorge schriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorge setzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

### II.

- Ballrechten**, Dekanats Neuenburg, mit einem Einkommen von 2988 *M.* außer 181 *M.* Gebühren für Abhaltung von 143 gestifteten Fahrtagen. Der Pfarrer von Ballrechten hat die Katholiken von Sulzburg als Filialisten zu pastorieren und jeweils am dritten Sonntag des Monats daselbst Gottesdienst abzuhalten.
- Brenden**, Dekanats Waldshut, mit einem Einkommen von 2096 *M.* außer 57 *M.* 71 *S.* Gebühren für 70 gestiftete Fahrtage, worunter 52 auf der Pfründe selbst ruhende hl. Messen mit einer jährlichen Vergütung von 35 *M.* 88 *S.* enthalten sind.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorge schriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorge setzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

### III.

- Wilflingen**, Dekanats Hechingen, mit einem Einkommen von 1744 *M.* nach Abzug der gesetzlich abzugsberechtigten Lasten einschließlich 76 *M.* Stolz- und Anniversargebühren.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorge schriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorge setzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

### IV.

- Döggingen**, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 1418 *M.* außer 61 *M.* 73 *S.* Gebühren für 55 gestiftete Fahrtage und mit der Auflage, daß der künftige Pfründnießer eine beim Kirchenfond daselbst aufgenommene je auf 31. Dezember zu 4% verzinssliche Provisoriumsschuld von restlichen 208 *M.* 94 *S.* durch eine jährliche Abgabe von 80 *M.* auf Kapital und Zins zu tilgen habe.
- Hammereisenbach**, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 1628 *M.* außer 127 *M.* 05 *S.* Gebühren für 149 gestiftete Fahrtage, worunter 79 *M.* 66 *S.* für 115 auf der Pfarrei selbst ruhende Fahrtage enthalten sind.

**Böhrenbach**, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 1932 *M.* außer 168 *M.* 28 *S.* Gebühren für Abhaltung von 122 gestifteten Jahrtagen, worunter 16 auf der Pfründe selbst ruhende hl. Messen mit einer jährlichen Gebühr von 11 *M.* 04 *S.* enthalten sind, und außer 15 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen. Der künftige Pfründnießer hat eine Provisoriumsschuld mit restlichen 25 *M.* 83 *S.* verzinlich zu 4 1/2 % auf 31. Dezember in einem Betrag sammt den Zinsen an den Kirchenfond Böhrenbach heimzuzahlen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

V.

**Sattingen**, Dekanats Geisingen, mit einem Einkommen von 1464 *M.* außer 109 *M.* 59 *S.* Gebühren für 94 gestiftete Jahrtage, wovon 11 Jahrtage mit 7 *M.* 59 *S.* auf der Pfründe selbst ruhen. Ferner bezieht der jeweilige Pfarrgeistliche für besondere kirchliche Einrichtungen 54 *M.* 16 *S.*, worin die Vergütung für Besorgung der Wallfahrtskirche zu Brunnen mit 44 *M.* 16 *S.* enthalten ist.

**Löffingen**, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 3679 *M.* außer 255 *M.* 07 *S.* Gebühren für 441 gestiftete Jahrtage und 11 *M.* 82 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen. Auf der Pfründe ruht die Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten. Bei nicht besetzter Vikarsstelle hat der Pfarrer außer dem ständigen Beitrag von 428 *M.* 57 *S.*, der an obigem Einkommen schon in Abzug gebracht ist, noch einen weiteren jährlichen Beitrag von 170 *M.* an die Kaplanei daselbst zu leisten.

**Menzenschwand**, Dekanats Waldshut, mit einem Einkommen von 1880 *M.* außer 58 *M.* 12 *S.* für gestiftete Jahrtage.

**Sasbachwalden**, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1988 *M.* außer 129 *M.* 67 *S.* Gebühren für 100 gestiftete Jahrtage, wovon vier Jahrtage mit 8 *M.* Gebühren auf der Pfründe selbst ruhen.

**Thiergarten**, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 1537 *M.* außer 153 *M.* 88 *S.* Gebühren für 138 Jahrtage, worunter 121 *M.* 27 *S.* für 115 auf der Pfarrei ruhende Jahrtage enthalten sind. Der künftige Pfründnießer hat das obige Einkommen von 1537 *M.* zur Pension des resignierten Pfarrers abzugeben, wogegen ihm das nach seinem Dienstalter zukommende Gehalt aus dem Staatszuschuß verabfolgt werden wird.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

VI.

**Siechbach**, Dekanats Triberg, mit einem Einkommen von 2868 *M.* außer 49 *M.* 03 *S.* Gebühren für 46 gestiftete Jahrtage. Der künftige Pfründnießer hat die Verbindlichkeit, zur Bestreitung der Pension des früheren Pfründeinhabers eine jährliche Zahlung von 1600 *M.* zu leisten, sowie zur Verzinsung und Tilgung einer bei der Katholischen Pfarrpfründekasse in Karlsruhe bestehenden zu 4 1/2 % verzinlichen restlichen Provisoriumsschuld mit 249 *M.* 40 *S.* eine jährliche Abgabe von 100 *M.* zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Hochwohlgeboren Herrn Rudolf Freiherrn Roth von Schreckenstein in Billafingen, Amts Ueberlingen, zu richten.

**Pfründebesezungen.**

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Oberschefflenz, Dekanats Mosbach, dem bisherigen Pfarrverweser Otto Leuchtweis daselbst verliehen und hat derselbe am 23. Januar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Nadelburg*, Dekanats *Klettgau*, dem bisherigen Pfarrverweser *Johann Martin Adelman* in *Sasbachwalden* verliehen und hat derselbe am 29. Januar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Zimmern*, Dekanats *Geisingen*, dem bisherigen Pfarrer *August Bertche* in *Kiedöschingen* verliehen und hat derselbe am 29. Januar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Reichenau-Oberzell*, Dekanats *Konstanz*, dem bisherigen Pfarrer *Johann Georg Früh* von *Markelfingen*, mit Absenz Pfarrverweser in *Reichenau-Oberzell*, verliehen und hat derselbe am 31. Januar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Hochwohlgeboren Herrn *Franz Freiherrn von und zu Bodman* auf die Pfarrei *Langenrain*, Dekanats *Stodach*, präsentierten bisherigen Pfarrverweser *Johann Baptist Zoos* daselbst wurde am 5. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei *Moosbrunn*, Dekanats *Ettlingen*, präsentierten bisherigen Pfarrer *Othmar Wandler* von *Osterburken*, mit Absenz Pfarrverweser in *Moosbrunn*, wurde am 10. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Elsenz*, Dekanats *Waibstadt*, dem bisherigen Pfarrverweser *Karl Hasenfus* in *Neukirch* verliehen und hat derselbe am 11. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Gerichtstetten*, Dekanats *Balldürn*, dem bisherigen Pfarrer *Augustin Loos* in *Vorberg* verliehen und hat derselbe am 12. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Hochwohlgeboren Herrn *Hannibal Freiherrn von Schauenburg* auf die Pfarrei *Urloffen*, Dekanats *Offenburg*, präsentierten bisherigen Pfarrverweser *Wilhelm Röckel* in *Dallau* wurde am 12. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei *Blumenfeld*, Dekanats *Engen*, präsentierten bisherigen Pfarrkuraten *August Strittmatter* in *Reichenthal* wurde am 13. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Hochwohlgeboren Herrn *Karl Freiherrn von Reischach* auf die Pfarrei *Duchtingen*, Dekanats *Engen*, präsentierten bisherigen Vikar *Anton Keller* in *Doppenau* wurde am 13. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten *Ernst zu Leiningen* auf die Pfarrei *Hollerbach*, Dekanats *Buchen*, präsentierten bisherigen Pfarrer *Wilhelm Walz* in *Bimbuch* wurde am 13. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei *Mauer*, Dekanats *Waibstadt*, präsentierten bisherigen Pfarrverweser *Thomas Gramling* in *Neckarelz* wurde am 13. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei *Aftholderberg*, Dekanats *Binzgau*, präsentierten bisherigen Pfarrverweser *Anton Sturm* daselbst wurde am 14. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Aglasterhausen*, Dekanats *Waibstadt*, dem bisherigen Pfarrkuraten *Ignaz Haag* in *Kauenberg* verliehen und hat derselbe am 14. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Biberaich*, Dekanats *Offenburg*, dem bisherigen Pfarrer *Albin Kern* in *Oberachern* verliehen und hat derselbe am 14. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei *Neukirch*, Dekanats *Triberg*, dem bisherigen Pfarrverweser *Josef Ferdinand Klee* in *Böhrenbach* verliehen und hat derselbe am 14. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Siegelssbach, Dekanats Waibstadt, dem bisherigen Pfarrverweser Julius Emil Krug in Mauer verliehen und hat derselbe am 14. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Helmsheim, Dekanats Bruchsal, präsentierten bisherigen Pfarrer Adolf Breggartner in Eichel wurde am 18. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Mühlhausen, Dekanats Mühlhausen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Josef Bohn daselbst wurde am 18. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrkuraten Jakob Schreck in Heinsheim auf die Pfarrei Amoltern, Dekanats Endingen, designiert und hat derselbe am 21. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Großweier, Dekanats Ottersweier, präsentierten bisherigen Pfarrer Wendelin Jerger in Vietigheim wurde am 21. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Ruppenheim, Dekanats Gernsbach, dem bisherigen Pfarrer Karl Ludwig Zapf in Kappelrodeck verliehen und hat derselbe am 21. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Untermettingen, Dekanats Stühlingen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Richard Kohlbrenner in Büßlingen wurde am 25. Februar l. J. die kanonische Institution erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Wühl, Dekanats Endingen, dem bisherigen Pfarrverweser Karl Götz in Ruppenheim verliehen und hat derselbe am 25. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Berau, Dekanats Waldshut, dem bisherigen Pfarrverweser Karl Ludwig Schäfer daselbst verliehen und hat derselbe am 28. Februar l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Sandhausen, Dekanats Heidelberg, dem bisherigen Pfarrverweser Franz Bartholomäus Kempf in Steinbach, Dekanats Ottersweier, verliehen und hat derselbe am 5. März l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Josef Dietmeier von Hilsbach, mit Absenz Pfarrverweser in Elzach, auf die Pfarrei Steinbach, Dekanats Ottersweier, designiert und hat derselbe am 7. März l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Hochwohlgeboren Herrn Franz Freiherrn von und zu Bodman auf die Pfarrei Wahlwies, Dekanats Stokach, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Karl Kienzle in Möggingen wurde am 7. März l. J. die kanonische Institution erteilt.

### Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Friedrich Görden auf die Pfarrei Thiergarten unter dem 21. Februar l. J. angenommen.

### Ernennungen.

Vom venerablen Landkapitel Offenburg wurde Pfarrer Florentin Hammerle in Dhlssbach zum Kammerer gewählt. Derselbe erhielt unter dem 31. Januar l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerablen Landkapitel Freiburg wurde Pfarrer Julius Krämer in Hecklingen zum Kammerer gewählt. Derselbe erhielt unter dem 14. Februar l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerablen Landkapitel Haigerloch wurde Pfarrer Emil Oswald in Höfendorf zum Definitor der Regiunkel Haigerloch gewählt. Derselbe erhielt unter dem 28. Februar l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Für das Landkapitel Stühlingen wurde durch Ordinariatserlaß vom 7. März l. J. wegen Beförderung des Pfarrers Jakob Meschenmoser auf die Pfarrei Berghaupten Pfarrer Josef Thringer in Weizen zum Dekanats- und Kamerariats-Verweser ernannt.

Zu Erzbischöflichen Schulinspektoren wurden ernannt:

- Im Landkapitel **Bischofsheim**: Schulinspektor Dekan Vincenz Gehrig, Pfarrer in Großrinderfeld, erhielt zu den bisherigen Schulen diejenigen der Pfarreien Tauberbischofsheim, Dittwar, Giffingheim, Impfingen, Reicholzheim, Wenkheim, Werbach und Werbachhausen. — Schulinspektor Kammerer Noë, Pfarrer in Reicholzheim, erhielt noch die Schulen der Pfarreien Eiersheim und Königheim.
- Im Landkapitel **Breisach**: Schulinspektor Dekan Josef Hummel, Pfarrer in Ebnet, erhielt anstelle der Schulen der Pfarrei Oberried die Schule in Gschbach und Schulinspektor Kammerer Otto Steiger, Pfarrrektor in Kirchhofen, anstelle der Schule in Gschbach die Schulen in Oberried.
- Im Landkapitel **Bruchsal**: Pfarrer Julius Tropsch in Karlsdorf für die Schulen der Pfarreien Büchenau, Forst, Heidelsheim, Helmsheim, Neuthard, Obergrombach, Abstadt und Untergrombach. — Schulinspektor Otto Klingele, Stadtpfarrer in Bruchsal, erhielt die Schule in Karlsdorf.
- Im Landkapitel **Ettlingen**: Stadtpfarrer Geistlicher Rath Anton Knörzer in Karlsruhe im Verein mit Pfarrkurat August Brettle dortselbst für die städtischen Volksschulen in Karlsruhe mit Ausnahme der von Geistlichen Rath Knörzer selbst unterrichteten Klassen, und Geistlicher Rath Knörzer außerdem für die Volksschule zu Durlach — Schulinspektor Dekan Ludwig Albert, Stadtpfarrer in Ettlingen, erhielt die von Geistlichen Rath Knörzer unterrichteten Klassen der Volksschule in Karlsruhe.
- Im Landkapitel **Freiburg**: Stadtpfarrer August Brettle in Breisach für die Schulen in Emmendingen. — Schulinspektor Hermann Sachs, Stadtpfarrer in Emmendingen, erhielt noch die Schulen der Pfarreien Buchholz, Heuweiler und Waldkirch, Schulinspektor Definitor Pius Bug, Pfarrer in Yach, die Schulen der Pfarreien Lehen und Zähringen.
- Im Landkapitel **Heidelberg**: Stadtpfarrer Franz Anton Freund in Neckarau für die Volksschulen der Pfarreien Heidelberg, Ißvesheim, Leimen, Rohrbach, Sandhausen, Schwellingen, Seckenheim, Ziegelhausen und der Pfarrkuratie Brühl. — Schulinspektor Franz Josef Haas, Stadtpfarrer in Ladenburg, wurden die von Stadtpfarrer Josef Bauer unterrichteten Klassen der Volksschule in Mannheim zugetheilt.
- Im Landkapitel **Lahr**: Schulinspektor Dekan Geistlicher Rath Michael Hennig, Pfarrer in Kappel a. Rh., behielt die Schulen der Pfarreien Friesenheim, Fehenheim, Rippenheim, Kürzell, Lahr, Mahlberg, Niederschopfheim, Oberschopfheim, Oberweier, Ottenheim, Sulz und Wagenstadt. — Stadtpfarrer Ferdinand Winterhalder in Lahr wurde ernannt für die Volksschulen der Pfarreien Haslach, Mühlenbach, Brinzbach, Reichenbach, Schuttern, Schutterthal, Steinach, Weiler und Welschensteinach.
- Im Landkapitel **Linzgau**: Kammerer Wilh. Philipp, Pfarrer in Bergheim, für die Volksschulen der Pfarreien Bermatingen, Hagnau, Heppach, Immenstaad, Ittendorf, Rippenhausen, Klustern, Leutkirch, Markdorf und Meersburg. — Pfarrer Otto Buttenmüller in Salem für die Schulen der Pfarreien Altholderberg, Bettenbrunn, Deggenhausen, Denklingen, Großschönbach, Herdwangen, Illmensee, Limpach, Linz, Oberhomberg, Pfullendorf, Röhrenbach mit Heiligenberg und Urnau. — Schulinspektor Dr. August v. Ruppelin, Stadtpfarrer in Ueberlingen, erhielt noch die Schulen der Pfarreien Bergheim und Salem.
- Im Landkapitel **Meßkirch**: Schulinspektor Otto Buttenmüller, Pfarrer in Salem, für die Schule in Zell a. A.
- Im Landkapitel **Mosbach**: Stadtpfarrer Heinrich Kraus in Mosbach für die Schulen der Pfarreien bezw. Kuratien Dallau, Fahrenbach, Lohrbach, Neckarelz, Neckargerach, Oberschefflenz, Obrißheim, Strümpfelbrunn, Rittersbach und Sulzbach. — Schulinspektor Dekan Franz Götz, Pfarrer in Herbolzheim, behielt die Schulen der Pfarreien Allfeld, Billigheim, Eberbach, Mosbach, Neudenau, Stein und Waldmühlbach.
- Im Landkapitel **Ottersweier**: Pfarrer Heinrich Göring in Schwarzbach für die Schulen der Pfarreien Hügelshausen, Iffezheim, Moos, Ottersdorf, Plittersdorf, Sandweier, Söllingen, Stollhofen, Ulm b. L., Vimbach und Wintersdorf. — Schulinspektor Ferdinand Brommer, Stadtpfarrer in Bühl, erhielt noch zugetheilt die Schulen der Pfarrei Schwarzbach.

- Im Landkapitel **Stoßach**: Schulinspektor Dekan Monsignore Friedrich Werber, Stadtpfarrer in Adolfszell, erhielt die Schule in Bodman.
- Im Landkapitel **Waibstadt**: Definitor Pfarrer Richard Zimmermann in Neunkirchen für die Volksschulen der Pfarreien Aglasterhausen, Barga, Grombach, Hafmersheim, Heinsheim, Mauer, Obergimpert, Siegelbach und Spechbach. — Schulinspektor Dekan Josef Fienmann, Pfarrer in Mühlhausen, erhielt die Schulen der Pfarrei Neunkirchen.
- Im Landkapitel **Weinheim**: Stadtpfarrer Franz Josef Haas in Ladenburg für alle Volksschulen des Dekanats mit Ausnahme derjenigen von Ladenburg. — Schulinspektor Otto Halter, Pfarrer in Leimen, erhielt die Volksschulen der Pfarrei Ladenburg.

### Verseetzungen.

24. Januar: Rudolf Deckert, Pfarrverweser in Helmsheim, als Pfarrkurat nach Heinsheim.
24. " Rilian Hellinger, Pfarrverweser von Niederbühl, i. g. E. nach Eichsel.
24. " Franz Fischer, Pfarrverweser in Amoltern, i. g. E. nach Thiergarten.
30. " Franz Heinrich Rissel, Vikar in Muggensturm, i. g. E. nach Durlach.
3. Februar: Pius Diez, Vikar in Malsch, Dekanats Ettlingen, als Pfarrverweser nach Altheim, Def. Walldürn.
4. " Wendelin Drescher, Vikar in Seelbach, Dekanats Lahr, i. g. E. nach Muggensturm.
4. " Eduard Fehringer, Vikar in Hundheim, i. g. E. nach Seelbach, Dekanats Lahr.
6. " Albert Grimm, Pfarrverweser in Großweier, i. g. E. nach Vietigheim.
6. " Franz Josef Ruderer, Pfarrverweser in Wühl, i. g. E. nach Kappelrodeck.
9. " Julius Dufner, Vikar in Kirchen, i. g. E. nach Kielasingen.
12. " Alfred Heinrich Fertig, Vikar in Mudau, als Pfarrverweser nach Herbolzheim, Def. Lahr.
12. " Hermann Stalf, Pfarrverweser in Lohrbach, auf dessen Ansuchen als Vikar nach Walldürn.
12. " Adam Holler, Pfarrverweser in Distelhausen, i. g. E. nach Lohrbach.
12. " Karl Seeger, Vikar in Renchen, i. g. E. nach Malsch, Dekanats Ettlingen.
12. " Ignaz Beck, Pfarrverweser in Sandhausen, i. g. E. nach Seckenheim.
18. " Karl Hermann Mühle, Vikar in Walldürn, i. g. E. nach Hundheim.
18. " Alois Koch, Vikar in Ottersweier, i. g. E. nach Mudau.
18. " Josef Braunstein, Vikar in Ziegelhausen, i. g. E. nach Ersingen.
18. " Friedrich Förster, Vikar in Ersingen, als Pfarrverweser nach Ziegelhausen.
19. " Josef Zeller, Pfarrverweser in Gütenbach, i. g. E. nach Limpach.
19. " Ludwig Goth, Pfarrverweser in Wahlwies, i. g. E. nach Zizenhausen-Hindelwangen.
26. " Josef Hummel, Vikar in Seefeld, i. g. E. nach Dwingen, Dekanats Linzgau.
28. " Adolf Bug, Vikar in Mundelsingen, i. g. E. nach Viberach.
28. " Leopold Kothermel, Vikar in Sasbach, Dekanats Ottersweier, als Pfarrverweser nach Thiergarten.

### Sterbefälle.

28. Januar: Josef Stapf, Pfarrer in Altheim, Dekanats Walldürn.
14. Februar: Gustav Helm, Pfarrer in Ziegelhausen.
22. " Pius Beyerle, Pfarrer in Zuzenhausen.
21. " Franz Fischer, Pfarrverweser in Thiergarten.

R. I. P.

Für den **St. Raphaelverein** sind ferner eingegangen: 100 M. von + Pfr. Heinz in Neudenau; 10 M. von Dekan Streicher in Mundelsingen; 20 M. von der Kapitelskasse Mosbach; 9 M. von der Kapitelgeistlichkeit Neuenburg; 1 M. von Heimbach, zusammen 140 M.

Verantwortliche Redaktion: Erz. b. Kanzlei. — Druck und Verlag der J. Dilger'schen Buchdruckerei in Freiburg.